

Präsentation

Teilfortschreibungen Einzelhandelskonzept für die Stadt Haan – Übergeordnete Ziele zur Innenstadtentwicklung und Potenzialstandorte

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Bau - Präsentation Zwischenergebnisse | 30.11.2021

Katharina Ruhr, M. Sc. | Friederike Blum, M. Sc.

Büroprofil



Megatrends



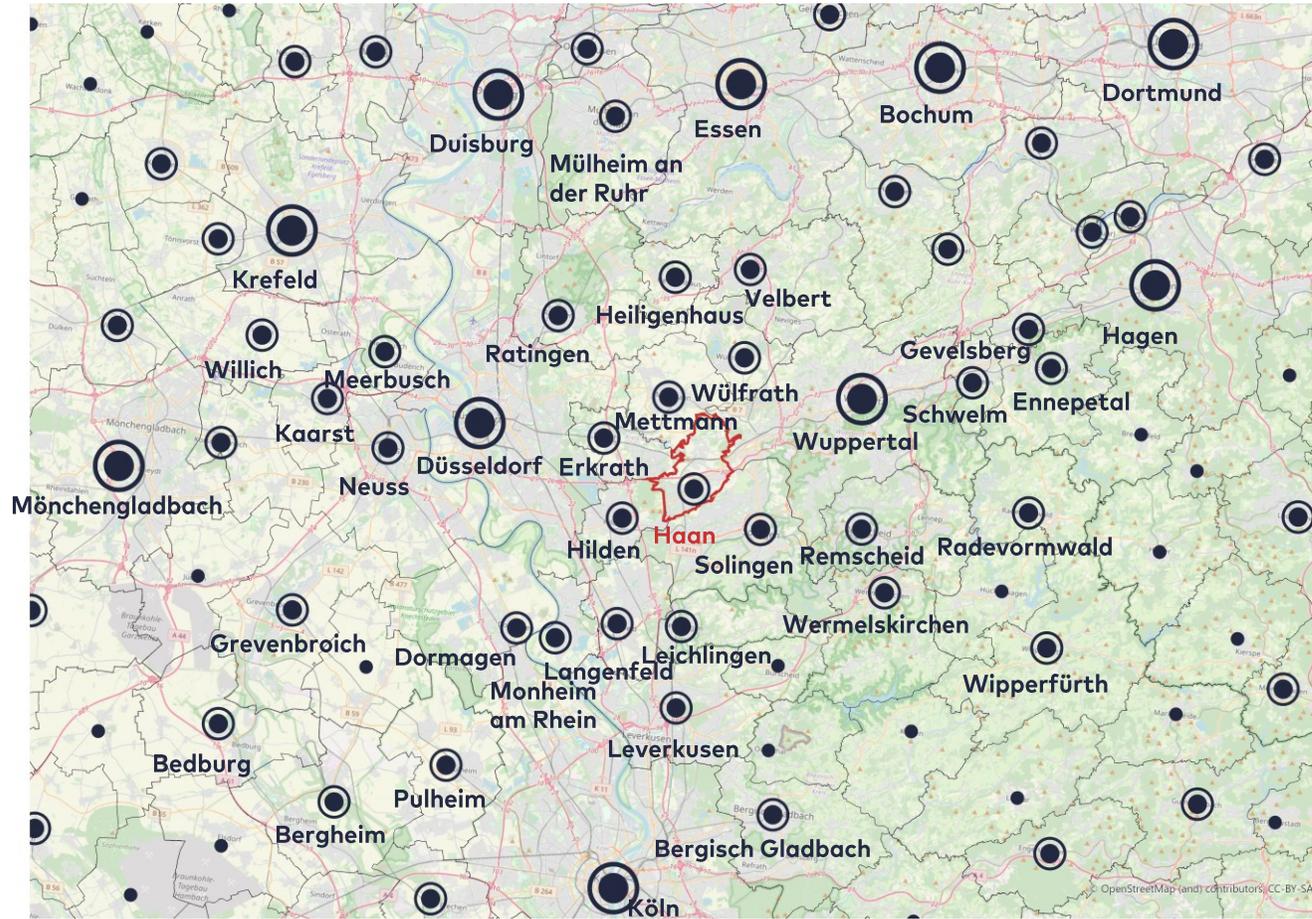
Quelle: Darstellung Stadt + Handel.

Rahmenbedingungen

Siedlungsräumliche Rahmenbedingungen

Quelle: Darstellung Stadt + Handel; Einwohner: Stadt Haan (Stand: 01.01.2021)
 Einwohnerprognose: Daten Stadt Haan und Landesbetrieb Information und Technik
 Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) (Stand 31.12..2020); ZÖF: BBSR 2008 (aktualisiert durch
 Stadt + Handel); Kartengrundlage: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2018,
 OpenStreetMap – veröffentlicht unter ODbL.

- Administrative Grenzen**
- Untersuchungskommune
 - Kommune
- Zentralörtliche Funktion**
- Oberzentrum
 - Mittelzentrum
 - Grundzentrum



Versorgungsfunktion

Zentralörtliche Funktion Mittelzentrum

Siedlungsstruktur Gesamtstadt

Einwohner (Hauptwohnsitz) 31.179

Relative Einwohnerentwicklung bis 2026 1,3 %

Einwohner nach Stadtteilen

Haan 25.458 (82 %)
 Gruiten 5.721 (18 %)

Nächstgelegene Mittelzentren

Hilden (10 min)
 Solingen (20 min)
 Erkrath (17 min)
 Mettmann (16 min)
 Wülfrath (22 min)
 Leichlingen (23 min)
 Remscheid (32 min)

Nächstgelegene Oberzentren

Wuppertal (22 min)
 Düsseldorf (30 min)
 Duisburg (35 min)
 Essen (37 min)
 Hagen (40 min)
 Krefeld (45 min)

Rahmenbedingungen

Sozioökonomische Rahmenbedingungen

Haan	2018	2019	2020	Entwicklung
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitsort	10.418	10.683	10.815	3,8 %
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Wohnort	11.377	11.473	11.502	1,1 %
Einpendler Arbeitsort (Einpendlerquote)	8.019 (77 %)	8.266 (77 %)	8.421 (78 %)	5,0 %
Auspendler Wohnort (Auspendlerquote)	8.986 (79 %)	9.063 (79 %)	9.115 (79 %)	1,4 %
Pendlersaldo	-967	-797	-694	+273
Mettmann	2018	2019	2020	Entwicklung
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitsort	188.222	193.356	194.078	3,1 %
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Wohnort	185.026	187.441	186.589	0,8 %

Quelle: Darstellung und Berechnung Stadt + Handel; Daten: Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 30.06.).

Rahmenbedingungen

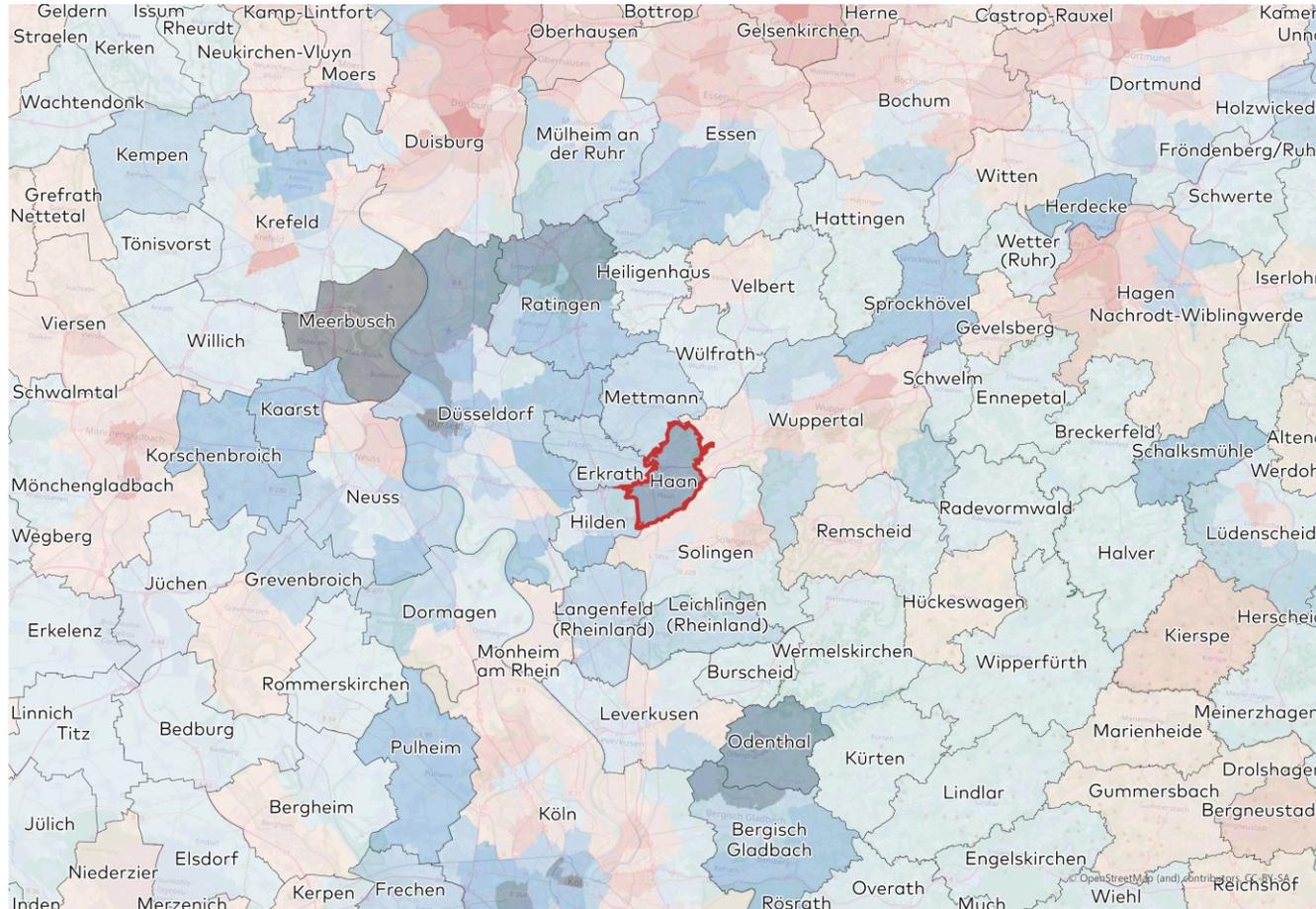
Einzelhandelsrelevantes Kaufkraftniveau in Haan und Umgebung

Administrative Grenzen

- Untersuchungskommune
- Kommune

Einzelhandelsrelevantes Kaufkraftniveau

- unter 80,0
- 80,1 - 85,0
- 85,1 - 90,0
- 90,1 - 95,0
- 95,1 - 100,0
- 100,1 - 105,0
- 105,1 - 110,0
- 110,1 - 115,0
- 115,1 - 120,0
- über 120,0



Kaufkraftniveau

Haan	116
Deutschland	100

Quelle: Darstellung Stadt + Handel; Kaufkraft: IFH Retail Consultants GmbH 2021; Kartengrundlage: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2018; Digital Data Services GmbH (DDS) 2014; Kaufkraft auf Ebene der PLZ5-Gebiete.

10 km

ZVB Innenstadtzentrum Haan

Einzelhandelsstrukturelle Kenndaten nach ZVB-Abgrenzung EHK 2013



Innenstadtzentrum Haan

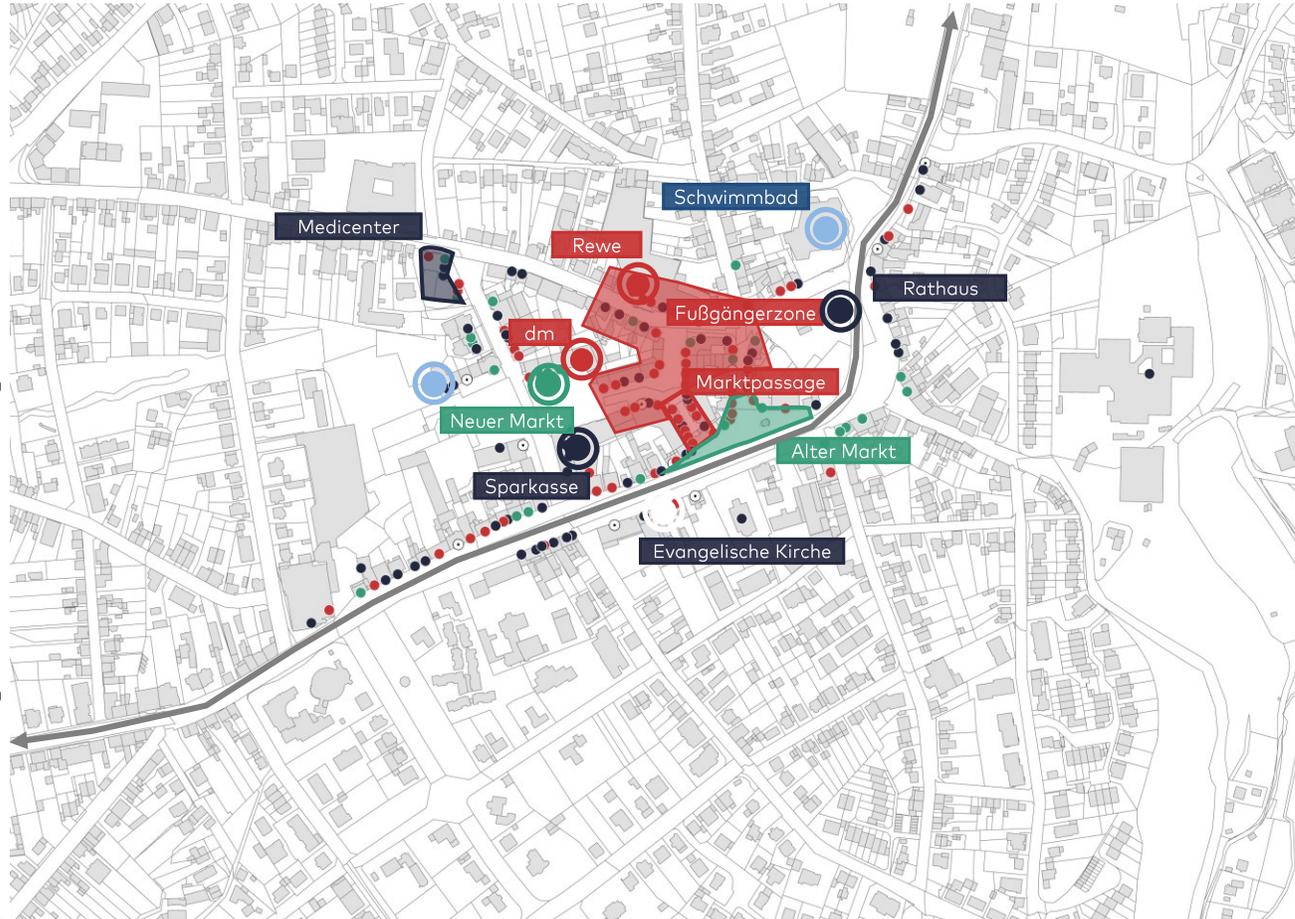
Einzelhandelsstruktur*	absolut
Anzahl der Einzelhandelsbetriebe	59
Anzahl der Dienstleistungsbetriebe	62
Anzahl der Gastronomiebetriebe	28
Anzahl der Leerstände	13

*Erhebungszeitraum: 07-08/2021

Innenstadtanalyse

Funktionsstruktur & Anker nutzungen: stadtstrukturelle Kristallisations- & Ankerpunkte

- Einzelhandel
 - zentrenergänzende Funktion
 - Gastronomie
 - Leerstand
- Kristallisationspunkte**
- ⊙ Einzelhandel
 - ⊙ zentrenergänzende Funktionen
 - ⊙ Gastronomie
 - ⊙ Freizeit und Kultur
 - Leerstand
- Anker nutzungen**
- Einzelhandel
 - Gastronomie
 - zentrenergänzende Funktionen
- ➔ Hauptverkehrsachse



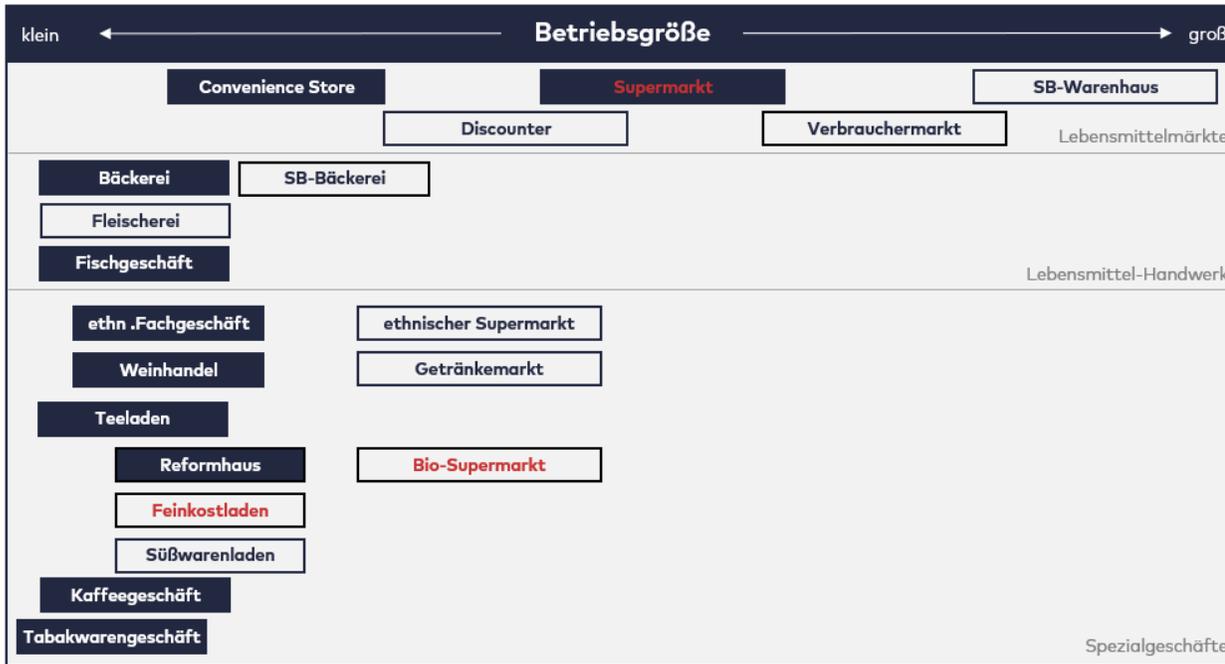
Kristallisations- und Ankerpunkte im Bereich des Einzelhandels finden sich insbesondere in der Marktpassage sowie in Dieker Straße und am Neuen Markt wieder. Diese Bereiche dienen als Haupteinkaufslagen und befinden sich in der Fußgängerzone.

Der Alte Markt fungiert als Ankerpunkt für Gastronomie wohingegen zentrenergänzende Funktionen wie das Rathaus, die Sparkasse, die evangelische Kirche oder das Schwimmbad die Innenstadt umschließen und an der Kaiserstraße verortet sind.

Innenstadtanalyse

Ansiedlungsempfehlungen und Potenziale

Angebotsportfolio - Nahrungs- und Genussmittel



Der Branchencheck zeigt, welche Betriebstypen der verschiedenen Sortimentsbereiche im Innenstadtzentrum verortet sind.

Gleichzeitig ist dargestellt, welche Betriebe das Zentrum aufweisen sollte, um sich im Wettbewerb mit anderen Zentren behaupten zu können.

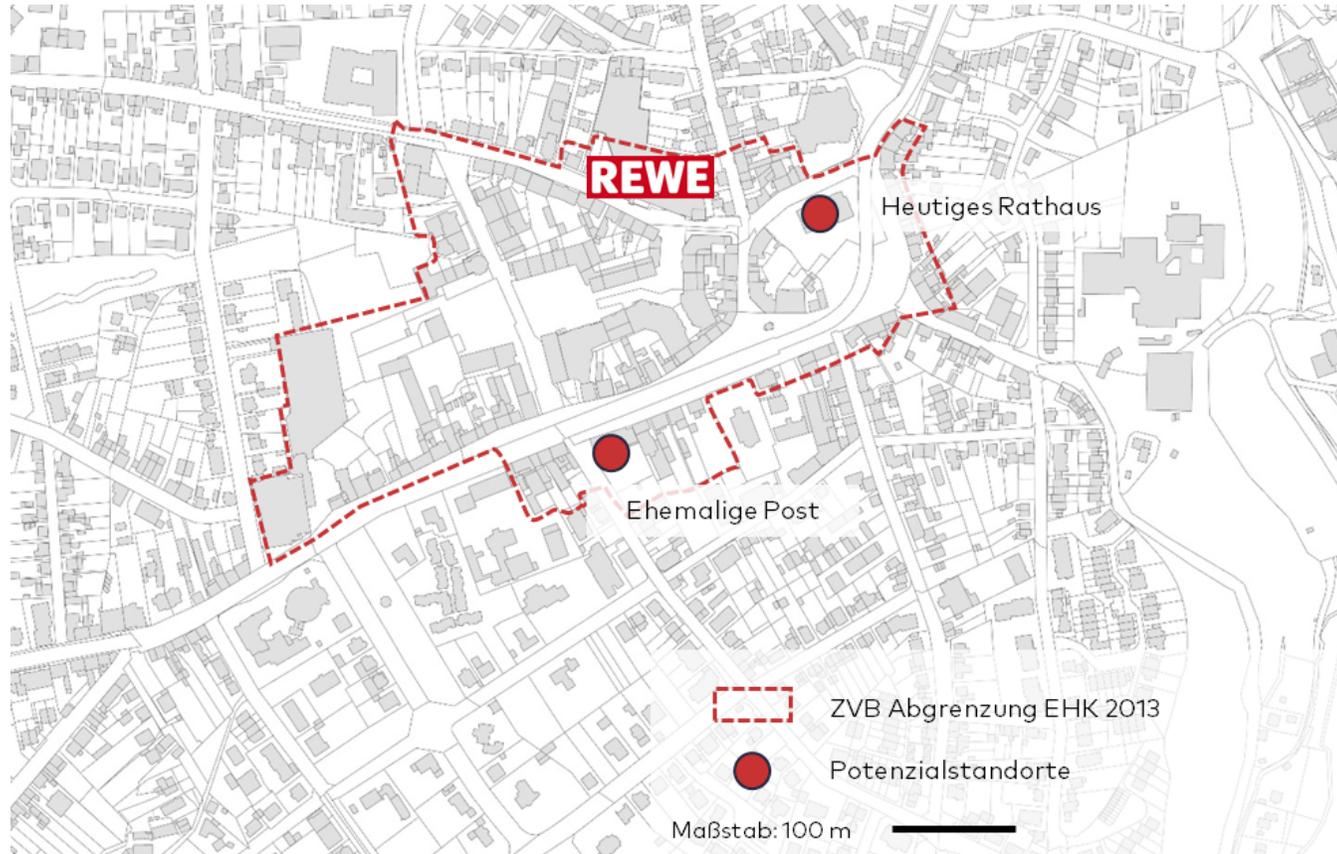
Die relevanten Betriebe mit dem Hauptsortimentsschwerpunkt Nahrungs- und Genussmittel sind in der Innenstadt von Haan vorhanden.

Ansiedlungsempfehlungen für die Haaner Innenstadt

- Rechnerische Potenziale für Lebensmittelvollsortimenter und Biomarkt
- Weitere Einzelhandelsnutzungen in den Bereichen Glas/Porzellan/Keramik, Hausrat und Einrichtungszubehör (z. B. kleiner Einrichtungsfachmarkt, Geschenkartikelfachgeschäft), Spielwaren/Basteln/Hobby/Musikinstrumente (z. B. spezialisiertes Bastelgeschäft mit hybridem Konzept) und Sport (z. B. Fahrradfachgeschäft).
- Weitere gastronomische Nutzungen z. B. Cafés im höherpreisigem Segment oder Fast-Casual-Restaurants
- Nutzungen im Bereich Freizeit/Kultur/Soziales (z. B. Veranstaltungssaal, Begegnungsstätte, Literaturcafé, kleines Theater oder ähnliche Nutzungen)

Innenstadtanalyse

Potenzialstandorte



Quelle: Darstellung: Stadt + Handel; Kartengrundlage: Stadt Haan; ZVB-Abgrenzung: EHK Haan 2013.

Ausgangslage & Zielstellung

- Welche Nutzung ist für den **ehemaligen Standort der Post** im Eckbereich Martin-Luther-Straße / Kaiserstraße denkbar und sinnvoll?
- Ist im Bereich des **heutigen Rathauses** perspektivisch die Ansiedlung eines Lebensmittelvollsortimenters sinnvoll? Besteht in Haan ein Bedarf für einen zusätzlichen Supermarkt? Welche Auswirkungen hätte die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes auf den bestehenden Rewe-Markt an der Dieker Straße? Ist alternativ die Ansiedlung eines Biosupermarktes denkbar? Welche Auswirkungen hätte dieser auf den Rewe-Markt? Sind sonstige Einzelhandelsnutzungen in den Erdgeschosszonen denkbar/sinnvoll? Welche innenstadtaffinen Nutzungen sind denkbar?
- Bei Ansiedlung eines neuen Supermarktes und eventueller Aufgabe des derzeitigen **Rewe-Marktes**: Welche Folgenutzung wäre in der Immobilie denkbar? Oder ist hierdurch ein längerfristiger Leerstand oder eine Nutzungsänderung zu befürchten?

Methodik

Tragfähigkeits- und Potenzialanalyse

- Rechnerische Prüfung¹, ob hinsichtlich der vorhandenen Angebote Potenziale zur Weiterentwicklung des Lebensmittelangebotes in Haan vorhanden sind.

Wirkungscheck

- Bewertung der absehbaren Auswirkungen auf die bestehenden Strukturen bei Ansiedlung zusätzlicher Märkte entsprechend der aufgezeigten Potenziale im Zuge der Tragfähigkeits- und Potenzialanalyse.

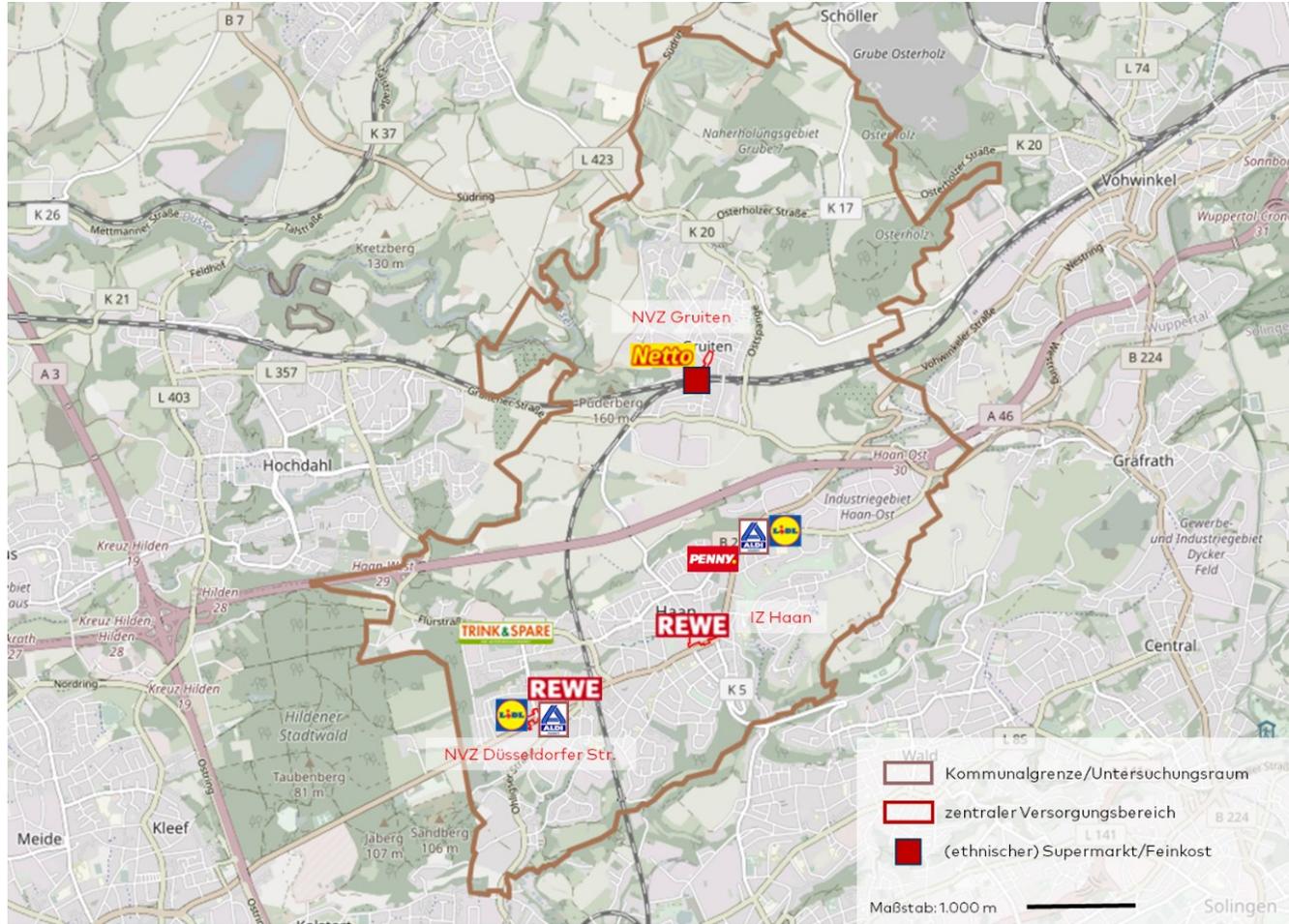
Nutzungs- und Entwicklungsempfehlungen

- Einordnung konkreter Standortfragestellungen in den Kontext der ermittelten Potenziale und absehbaren Auswirkungen sowie der übergeordneten Ziele zur Innenstadtentwicklung.

¹ Diese Berechnung ist nicht als Kontingenzierung von VKF für den Bezugsraum zu verstehen sondern als Grundlage für weitergehende und sodann städtebaulich begründete Empfehlungen; insofern ist das Vorgehen kompatibel zu der aktuellen Rechtsprechung des EuGH..

Tragfähigkeits- und Potenzialanalyse

Angebots- und Nachfrageanalyse



Prognosejahr 2026

- Einwohnerzahl: 31.575
- Ausgabevolumen: 100,4 Mio. Euro
- Kaufkraftbindungsquote: 85 % („Fehlen“ eines SB-Warenhauses/Verbrauchermarkt, Angebotsstrukturen im Umland; Bedeutung des Handelshofes (Großmarkt))

Tragfähigkeits- und Potenzialanalyse

Kaufkraftpotenziale im Prognosejahr 2026

Potenziell zu bindende Kaufkraft im Sortiment Nahrungs- und Genussmittel in Haan
rd. 85,3 Mio. Euro p.a.

rd. 15,0 %
durch
Lebensmittelhandwerk/
sonstiger LM Einzel-
Handel (Getränkemärkte,
ethnische Märkte und
Drogeriemärkte)

rd. 85 %
durch Lebensmittelmärkte
rd. 72,5 Mio. Euro p.a.

47 % Lebensmitteldiscounter
rd. 34,1 Mio. Euro p.a.

53 % Lebensmittelvollsortimenter
rd. 38,4 Mio. Euro p.a.

Tragfähigkeits- und Potenzialanalyse

Kaufkraftpotenziale im Prognosejahr 2026

Bestandsumsatz strukturprägende Märkte	
Bestandsumsatz strukturprägende Märkte	56,9 Mio. Euro
Kaufkraft für strukturprägende Märkte	72,5 Mio. Euro
rechnerisch freies Potenzial	15,7 Mio. Euro

Vollsortimenter		Discounter	
Potenzial (53 %)	38,4 Mio. Euro	Potenzial (47 %)	34,1 Mio. Euro
Bestandsumsatz	17,2 Mio. Euro	Bestandsumsatz	44,4 Mio. Euro
Freies Potenzial	21,2 Mio. Euro	Freies Potenzial	-10,3 Mio. Euro

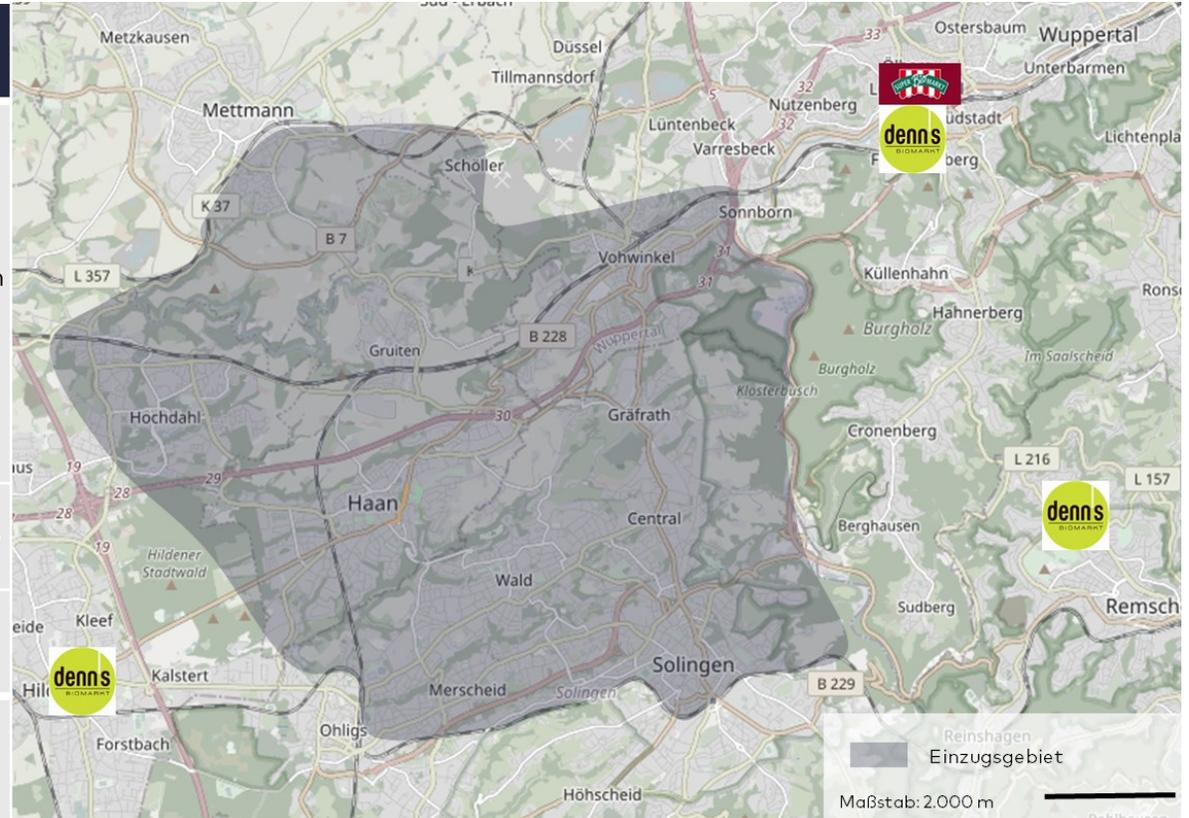


Verkaufsflächenpotenzial Nahrungs- und Genussmittel: 2.400 m²
inkl. Neben- und Randsortimente: 3.000 m²

Tragfähigkeits- und Potenzialanalyse

Exkurs: Biosegment

Vorgaben	Alnatura	Basic	Denn's Biomarkt	SuperBioMarkt
Lage	City-beziehungsweise Stadtteillage, bestenfalls mit Parkmöglichkeiten und Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz; Fachmarktlage mit Lebensmittelmärkten im Umfeld	Gut frequentierte City- bzw. Stadtteillage; alternativ Fachmarktlage mit LM-Märkten im Umfeld; möglichst Anbindung an ÖPNV	sehr gute Erreichbarkeit und Sichtbarkeit; Nähe zum Wohn- und Arbeitsumfeld	Gepflegte Immobilien, die sich gut ins Stadtbild einfügen
Notwendige Einwohner	ab 40.000 im Kernort	mind. 200.000 im Einzugsgebiet	mind. 30.000 im Einzugsgebiet	Hochschulstädte mit mind. 100.000 Menschen
Verkaufsfläche	550-800 qm (ebenerdig), rd. 120-200 m² Nebenfläche	650 – 1.000 m² VKF, rd. 250 m² Nebenfläche	ab 400 m²	600-700 m² VKF, mind. 150 m² Nebenfläche
Parkplatzsituation	Kundenparkplätze, falls möglich	Kundenparkplätze (ggf. Tiefgarage/ Parkhaus)	Parkplätze in ausreichender Anzahl	-



Quelle: Darstellung Stadt + Handel auf Grundlage der Standortanforderungen der Unternehmen; Kartengrundlage: OpenStreetMap – veröffentlicht unter ODbL.

Wirkungscheck

Auswirkungen einer Ansiedlung eines Vollsortimenters auf die bestehenden Strukturen in Haan

Chancen:

- Erhöhung der qualitativen Nahversorgungssituation durch Ausbau des aktuell unterrepräsentierten vollsortimentierten Angebots
- Sicherung marktgerecht aufgestellter Lebensmittelmärkte in Haan
- Erhöhung der Kaufkraftbindung und Attraktivität des Einkaufsortes Haan
- Verbesserung der quantitativen Nahversorgungssituation durch Erhöhung der Verkaufsflächenausstattung je Einwohner
- teilweise Rückbindung von derzeit abfließenden Kaufkraftpotenzialen

Risiken:

- Wettbewerbsverschärfung und nennenswerte Umsatzumverteilungen insbesondere im vollsortimentierten Lebensmittelsegment
- Bei Nicht-Modernisierung: mögliche Existenzgefährdung für räumlich nahegelegene Lebensmittelbetriebe

Wirkungscheck

Auswirkungen einer Ansiedlung eines Vollsortimenters auf den Rewe-Markt an der Dieker Straße

Chancen:

- Kopplungseffekte durch Angebotsergänzung in räumlicher Nähe
- Erhöhung der Gesamtattraktivität der Innenstadt als Einkaufsort

Risiken:

- Wettbewerbsverschärfung durch Ansiedlung eines Vollsortimenters
- Hohe Umsatzumverteilungen durch modern aufgestellten Vollsortimenter in räumlicher Nähe
- bei Eintritt des Worst Case-Szenarios: Marktaufgabe des Rewe-Marktes (aufgrund der bestehenden rechnerischen Potenziale für die Weiterentwicklung des vollsortimentierten Angebotes mindestens kurz- mittelfristig unwahrscheinliches Szenario)

Wirkungscheck

Auswirkungen einer Ansiedlung eines Biomarktes auf die bestehenden Strukturen in Haan

Chancen:

- Erhöhung der Angebotsvielfalt durch Ergänzung eines marktgerecht aufgestellten Biomarktes
- Hohe Kundenfrequenzen durch großes Einzugsgebiet und „Handtaschenkäufe“
- Erhöhung der qualitativen Nahversorgungssituation durch Ausbau des aktuell unterrepräsentierten vollsortimentierten Angebots
- Erhöhung der Kaufkraftbindung und Attraktivität des Einkaufsortes Haan
- Verbesserung der quantitativen Nahversorgungssituation durch Erhöhung der Verkaufsflächenausstattung je Einwohner
- teilweise Rückbindung von derzeit abfließenden Kaufkraftpotenzialen

Risiken:

- Wettbewerbsverschärfung und Umsatzumverteilungen im Biosegment der vollsortimentierten Lebensmittelanbieter durch gewisse Angebotsüberschneidungen

Wirkungscheck

Auswirkungen einer Ansiedlung eines Biomarktes auf den Rewe-Markt an der Dieker Straße

Chancen:

- Kopplungseffekte durch Angebotsergänzung in räumlicher Nähe
- Erhöhte Kundenfrequenzen durch den Biomarkt
- Erhöhung der Gesamtattraktivität der Innenstadt als Einkaufsort

Risiken:

- Wettbewerbsverschärfung im Biosegment durch Ansiedlung eines Biomarktes
- Umsatzumverteilungen im Teilsortiment Bioangebot durch modern aufgestellten Biomarkt in räumlicher Nähe

Nutzungs- und Entwicklungsempfehlungen

Standort der ehemaligen Post



- Ansiedlung einer frequenzbringenden Nutzung
- Herstellung von Synergien zu weiteren Innenstadtnutzungen
- Ansiedlung **Biomarkt**, sofern Grundfläche erweitert werden kann
- Ansiedlung kleinteiligere Einzelhandels-, Dienstleistungs- oder Gastronomieangebote
- Nutzungen aus den Bereichen **Kultur, Freizeit und Soziales** (beispielsweise Veranstaltungssaal, Kino, Theater, Begegnungsstätte)
- **Fahrradgeschäft** oder ggfs. Fachmarkt aus dem Bereich **Glas/Porzellan/Keramik**

Nutzungs- und Entwicklungsempfehlungen

Standort des heutigen Rathauses



- gute verkehrliche Erreichbarkeit
- Größe von rd. 4.000 m²
- einziges Flächenpotenzial in dieser Größenordnung in der Innenstadt -> Konzentration auf großflächige Einzelhandelsnutzungen, für die es keine Flächenpotenziale in der Innenstadt gibt
- Nähe zu Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomienutzungen sowie Lage innerhalb des zentralen Versorgungsbereiches der Innenstadt
- **Ansiedlung eines marktgängigen Lebensmittelvollsortimenters**
- Keine Ansiedlung von kleinteiligen Einzelhandels-, Gastronomie- und Dienstleistungsbetrieben (diese sollten in den vorhandenen Leerständen vorgesehen werden)

Nutzungs- und Entwicklungsempfehlungen

Standort des heutigen Rewe-Marktes



- bei Eintritt des unwahrscheinlichen Worst Case-Szenarios: zusätzliche Potenzialfläche bei Marktaufgabe des Rewe-Marktes
- Größe von rd. 1.100 m² Verkaufsfläche
- Möglichkeiten für die Ansiedlung großflächiger **Einzelhandelsnutzungen**
- Ansiedlung eines **Biomarktes**

Ergebniszusammenführung

<p>Tragfähigkeits- und Potenzialanalyse</p>	<ul style="list-style-type: none"> Bestehende rechnerische Potenziale zur Weiterentwicklung des vollsortimentierten Lebensmittelsegments i. H. v. rd. 17,2 Mio. Euro Rechnerisches Verkaufsflächenpotenzial von rd. 3.000 m² (inkl. Rand- und Nebensortimenten) für Ansiedlungen von Lebensmittelvollsortimentern Grundsätzliche Ansiedlungsmöglichkeit eines Biomarktes in Haan aufgrund makroräumlicher Kriterien Rechnerisch wäre die Ansiedlung eines marktgängigen Lebensmittelvollsortimenters und eines Biomarktes möglich 		
<p>Wirkungscheck: Ansiedlung eines Lebensmittelvollsortimenters und/oder Biomarktes</p>	<ul style="list-style-type: none"> Qualitative und quantitative Optimierung der Nahversorgungssituation in Haan Primär negative Auswirkungen für den bestehenden Rewe-Markt an der Dieker Straße aufgrund des identischen Betriebstyps und der räumlichen Nähe Marktaufgabe des Rewe-Marktes ist aus gutachterlicher Sicht aufgrund der bestehenden rechnerischen Potenziale unwahrscheinlich 		
<p>Nutzungs- und Entwicklungsempfehlungen</p>	<p><u>Standort der ehemaligen Post</u></p>	<p><u>Standort des heutigen Rathauses</u></p>	<p><u>Standort des heutigen Rewe-Marktes</u></p>
	<p>Ansiedlung eines Biomarktes; Ansiedlungen aus dem Bereich Kultur, Freizeit, Soziales; Fachmärkte aus den Bereichen Glas/Porzellan/Keramik sowie Fahrräder</p>	<p>Ansiedlung eines Lebensmittelvollsortimenters</p>	<p>bei Eintritt des unwahrscheinlichen Worst-Case-Szenarios: Nachnutzung durch großflächigen Einzelhandel (z. B. Biomarkt)</p>

Innenstadtanalyse

Stadtgestaltung & Städtebauliche Struktur: innere Wegeführung

Legende

- Hauptlaufwege aktuell*
- Hauptlaufwege nach Fertigstellung des Neuen Rathauses*

*die Abstufung der Farben entspricht der Abstufung der Bedeutsamkeit der Wege



Quelle: Darstellung Stadt + Handel; Bestandsdaten: Erhebung Stadt + Handel 07-08/2021; Kartengrundlage: Stadt Haan.

Innenstadtanalyse

Stadtgestaltung & Städtebauliche Struktur: Aufenthaltsräume



Die Innenstadt verfügt mit dem Alten Markt, dem Neuen Markt, dem Vorplatz am Medicenter, dem alten Kirchplatz und den beiden Parks über Plätze und Orte mit unterschiedlichen Aufenthaltsqualitäten. Insbesondere die beiden Märkte weisen eine hohe Versiegelung auf, sodass Grünelemente meist nur durch Pflanzkübel bestehen. Wasserspiele auf beiden Märkten erhöhen die Aufenthaltsqualität. Öffentlich zugänglicher WLAN-Empfang ist in der Haaner Innenstadt nur im Rathaus und in der Stadtbücherei sowie an der Sparkasse vorhanden.

Im Rahmen der baulichen Maßnahmen des InHK ist die Neugestaltung beider Plätze vorgesehen. Hier liegt ein dringender Handlungsbedarf für die Gesamtattraktivität der Innenstadt und die Stärkung der Haaner Mitte als Aufenthalts- und Erlebnisort.



Innenstadtanalyse

SWOT-Analyse

Stärken

- Angebotsmix aus Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen
- Vielfalt an Gastronomie in allen Preisniveaus
- regelmäßiger Wochenmarkt in der Fußgängerzone
- Vielzahl an Dienstleistungen insb. im medizinischen Bereich
- dm und Rewe als wesentliche Anker in der Fußgängerzone
- identitätsstiftenden historische Fassaden im bergischen Stil und Fassade des Jugendstils
- gute MIV-Erreichbarkeit

Chancen

- positiver Impuls durch Verlagerung des Rathauses an den Neuen Markt; dadurch Umgestaltungsoptionen des dortigen Lagebereichs; Potenzial zur attraktiven Gestaltung des Bereichs am Neuen Markt in Einklang mit Umweltaspekten und Veranstaltungen
- Potenzialflächenentwicklung (ehem. Post, heutiges Rathaus) als Strahlwirkung auch für angrenzende Lagen
- langfristig hohe Frequentierung der Innenstadt durch Multifunktionalität, Stärkung der Aufenthaltsqualität
- Profilierung durch identitätsstiftende Merkmale, Thema Gartenstadt und Authentizität, Persönlichkeit u. Entschleunigung

S

O

W

T

Schwächen

- Gestaltung des Geschäftsbereich in der Fußgängerzone nicht mehr zeitgemäß
- keine einheitlichen Öffnungszeiten der gewerblichen Nutzungen
- insb. im Bereich Kaiserstraße mangelnde Barrierefreiheit der Ladeneingänge
- leerstehende Ladenlokale mindern die Nutzungsqualität
- Kaiserstraße als starke verkehrliche Barriere
- Kompabilität mit Haaner Kirmes und weiteren Veranstaltungen mindert die Gestaltungsqualitäten des öffentlichen Raums
- geringe Angebotsvielfalt im Bereich Freizeit/Kultur/Soziales

Risiken

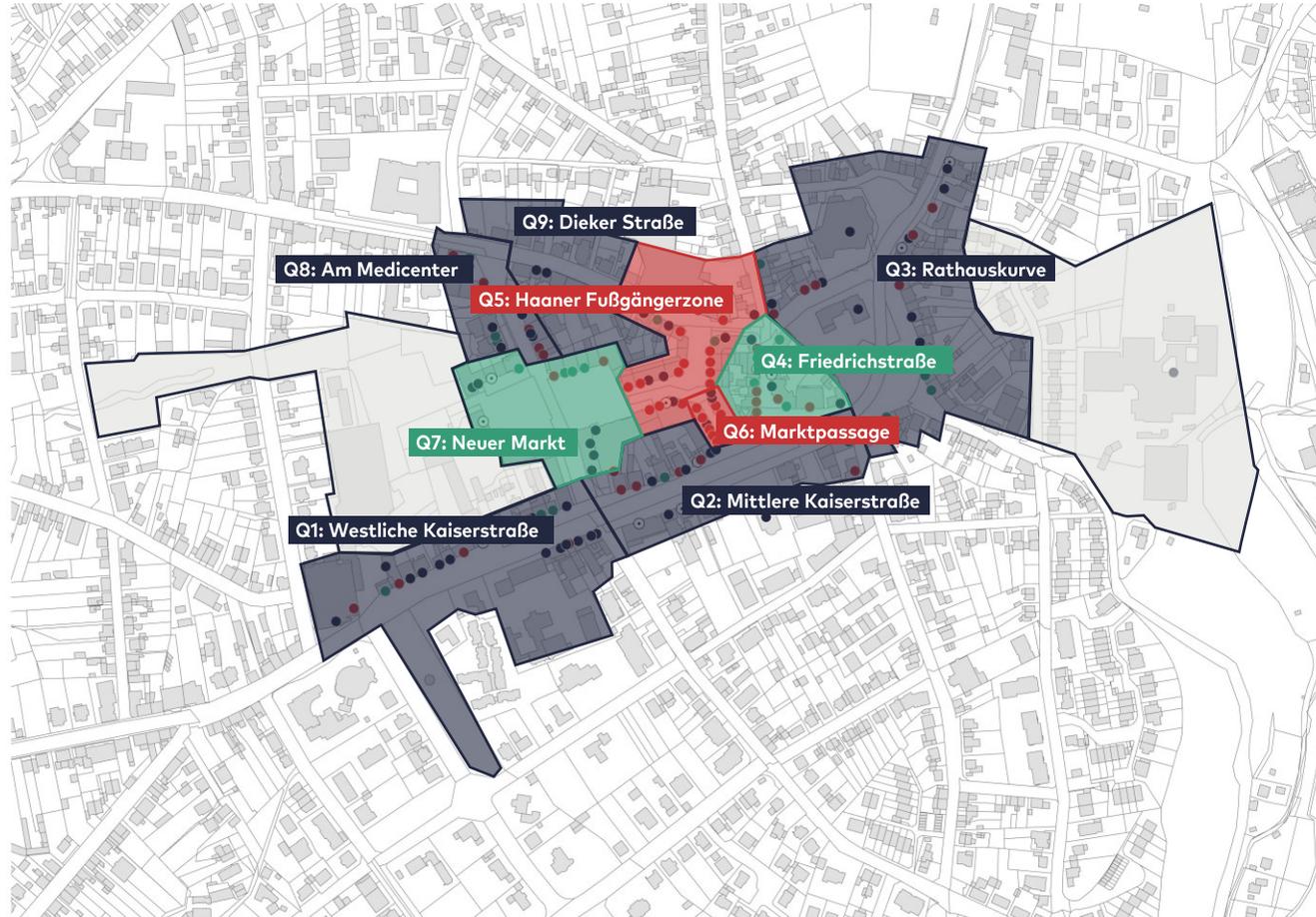
- Risiko vermehrter Trading-Down-Effekte in der Innenstadt durch weitere Leerstandsentwicklungen und geringe Investitionen in Immobilien- und Gestaltungsqualität
- Filialschließungen im Einzelhandel durch Auswirkungen des Online-Handels
- Funktionsverlust der äußeren Rathauskurve durch Verlagerung des Rathauses

Konzeption

Profilierung einzelner Quartiere

Legende

- Potenzial durch Einzelhandel
- Potenzial durch Gastronomie
- Potenzial durch Dienstleistungen



Im Untersuchungsgebiet lassen sich mithilfe der Grundlage der Nutzungserhebung insgesamt neun Quartiere identifizieren. Die Quartiere weisen unterschiedliche Potenziale im Bereich Einzelhandel, Gastronomie oder Dienstleistung auf.

Quelle: Darstellung Stadt + Handel; Bestandsdaten: Erhebung Stadt + Handel 07-08/2021; Kartengrundlage: Stadt Haan.

Neue Wege.
Klare Pläne.

STADT+HANDEL

**Stadt + Handel Beckmann und
Föhler Stadtplaner PartGmbH**

info@stadt-handel.de

www.stadt-handel.de

Amtsgericht Essen
Partnerschaftsregister-
nummer PR 3496
Hauptsitz Dortmund

Standort Dortmund

Hörder Hafenstraße 11
44263 Dortmund
Fon +49 231 86 26 890
Fax +49 231 86 26 891

Standort Hamburg

Tibarg 21
22459 Hamburg
Fon +49 40 53 30 96 49
Fax +49 40 53 30 96 47

Standort Karlsruhe

Beiertheimer Allee 22
76137 Karlsruhe
Fon +49 721 14 51 22 62
Fax +49 721 14 51 22 63

Standort Leipzig

Markt 9
04109 Leipzig
Fon +49 341 92 72 39 42
Fax +49 341 92 72 39 43